

**Zeitschrift:** Schweizer Kunst = Art suisse = Arte svizzera = Swiss art  
**Herausgeber:** Visarte Schweiz  
**Band:** - (1919)  
**Heft:** 12  
  
**Rubrik:** Mitteilungen der Sektionen

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 14.05.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

dern Auswahl-Ausstellungen, die nicht unsere künstlerische Gesamtproduktion, sondern deren höchste und reinste Werte darstellen. *Diese* sollen uns repräsentieren und nicht der Durchschnitt, der wohl seine Daseinsberechtigung, nicht aber das Recht auf öffentliches Interesse hat. Eine nationale Kunstaussstellung soll das Beste nur vom Besten offenbaren, soll ein feierliches Ereignis sein für alle, deren Leben wach und empfänglich ist für den manigfaltigen Geist der Kunst.

Diesem Werke aber müssten vor allem die Künstler ihr regstes Interesse entgegen bringen; an ihnen liegt es, damit bei einer Ausstellung nicht eine zahlenmässige sondern eine Wertüberlegenheit zustande kommt.

Um nun auf die praktische Ausführung dieses Gedankens zu kommen, möchten wir der Meinung Ausdruck geben, dass es Sache und Pflicht der Künstler ist, an der Lösung dieses schwerwiegenden Problems zu arbeiten. Um zu greifbaren Resultaten zu gelangen, eröffnen wir hiemit die Diskussion und bitten alle, die in der Richtung dieser Frage Vorschläge zu machen haben, sie uns mitzuteilen, damit dieselben in den nächsten Nummern des Blattes den Mitgliedern zur Besprechung unterbreitet werden können. Vor allem bitten wir, die Frage im Schoosse der Sektionen zu diskutieren und allfällige Resolutionen dem Centralsekretariat einzuschicken.

*Die Redaktion.*



## MITTEILUNGEN DER SEKTIONEN

**Sektion Aargau.** Die *Sektion* hat am 15. November ihre Generalversammlung im Restaur. Holliger in Seengen abgehalten; anwesend: 12 Aktive und 2 Passive. Der bisherige Vorstand wurde wieder gewählt: Burgmeier, Präsident; Weibel, Aktuar; Steiner, Kassier und Müller, Beisitzer. Von den übrigen Traktanden erwähnen wir den Beschluss, es sei bei dem Gemeinderat Aarau die Gründung eines Kunstfonds anzuregen.

*Kunstaussstellungen.* — Salon Wolfsgrubers Aarau. November: Paul Theophile Robert, St.-Blaise; Dezember: Otto Wyler, Fetan und J. Büchs, Niederlenz. Auch dieses Jahr wieder hat die Stäblistüblikommission in Brugg eine Kunstaussstellung veranstaltet, die zur Hauptsache von den Mitgliedern unserer Sektion beschickt wurde (im Oktober). Der Erfolg war befriedigend.

*Neubauten, etc.* — In Aarau wurde im Oktober ein Grenzbesetzungsdenkmal eingeweiht; Entwurf von Fritz Oboussier, Bildhauer, Zürich-Aarau. Ein kubischer Granitstein, bekrönt mit dem Stahlhelm trägt die Namen der verstorbenen Soldaten.

*A. Weibel.*

